

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Dienstag, 03.09.2013

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 16:47 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr Gerd Langhorst B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU

Herr Oliver Finkeisen CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr Thorsten Menke CDU

Herr 2. stv. BM Klaus Hillen FFR

Frau Evelyn Fisbeck FDP für Dieter Ahlers

Herr Wilhelm Janßen SPD

Herr Rainer Meyer SPD

Herr Horst Segebade SPD

Frau Dr. Sabine Eytting B90/Grüne

Verwaltung

Herr Günther Henkel

Herr Hans-Hermann Ammermann

Herr Fritz Sundermann

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Herr Hans-Gerold Finkeisen CDU Ehrenratsmitglied

Frau Kathrin Janout von der Rasteder Rundschau

Frau Anna Maria Weiss von der Nordwest Zeitung Rastede

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.05.2013
- 4 Beteiligung an der kommunalen Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG
Vorlage: 2013/109
- 5 1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan
Vorlage: 2013/057A
- 6 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16.00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind elf stimmberechtigte Mitglieder.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 27.05.2013

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 27.05.2013 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Beteiligung an der kommunalen Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG
Vorlage: 2013/109

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel erläutert anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, das vorliegende EWE-Netzbeteiligungsmodell und führt insbesondere hinsichtlich des Zeitplanes aus, dass bereits in der Ratssitzung am 10. September eine Beschlussfassung erfolgen muss, damit das Angebot bis zum Oktober angenommen werden kann. Bereits im November erfolgt dann die Zahlung der ersten Tranche von bis zu 882.708 Euro, wobei die Verwaltung vorschlägt, sofern möglich, eine Beteiligung von bis zu 2,0 Mio. Euro (max. Höhe des zinsgünstigen KfW-Kredits) anzustreben. Voraussetzung dafür wäre jedoch, dass nicht alle 288 angeschriebenen Kommunen ihre Beteiligungsmöglichkeit wahrnehmen. Insgesamt kann sich die Gemeinde Rastede bis 2018 mit maximal 4,542 Mio. Euro beteiligen.

Weitere Details zur Zinsberechnung, zu den Laufzeiten sowie zur Beteiligung und Einflussnahme sind der Vorlage beziehungsweise der Anlage zur Niederschrift zu entnehmen.

Herr Segebade begrüßt ausdrücklich den Vorschlag der Verwaltung, sich an der kommunalen Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG (KNN) in einem ersten Schritt mit bis zu 2,0 Mio. Euro zu beteiligen. Er weist ergänzend darauf hin, dass das von allen Fraktionen in den zurückliegenden Jahren mitgetragene gesunde wirtschaftliche Handeln maßgeblich dazu beigetragen hat, die Unternehmensbeteiligung jetzt wie vorgesehen wahrzunehmen, ohne den eigenen Handlungsspielraum einschränken zu müssen. Im Übrigen zeugt das Angebot der EWE davon, dass beim Unternehmen wieder deutlich der Regionalbezug in den Vordergrund gestellt wird.

Frau Lamers schließt sich den Ausführungen von Herrn Segebade weitestgehend an, weist jedoch darauf hin, dass bei der Diskussion um die Vergabe der Konzessionsverträge ein größeres Mitspracherecht der Kommunen gewünscht wurde, sodass die aktuell vorgestellte Beteiligungsmöglichkeit letztendlich nur die zweitbeste Lösung darstellt. Gleichwohl begrüßt sie die Höhe der garantierten Dividende (4,75 %), die durchaus lukrativ ist und unterm Strich die Erwirtschaftung einer sehr guten Nettorendite ermöglicht.

Frau Eyting bedauert ebenfalls das geringe Mitspracherecht der Kommune in der KNN, begrüßt jedoch analog zu den Vorrednern, dass die Gemeinde eine gute Erwerbsquelle generiert, ohne dafür andere Leistungen schmälern zu müssen. Sie bittet die Verwaltung abschließend, bei Gelegenheit vorzustellen, welche Einflussmöglichkeiten die Gemeinde Rastede bei der Auswahl der Aufsichtsräte hat, wie deren Entlohnung aussieht und inwieweit eine politische Einflussnahme auf deren Entscheidungen möglich ist.

Herr Langhorst bemerkt, dass in der Bevölkerung der Eindruck entstehen könnte, dass sich die EWE die an die Kommunen gezahlte Dividende möglicherweise über einen höheren Strom- und Gaspreis zurückholen wird.

Herr Henkel legt dar, dass nach seinen Erkenntnisse die EWE die Erträge aus der Beteiligung für den Ausbau der Netze und zum Schuldenabbau nutzen möchte, sodass sich die zu zahlende Dividende größtenteils aus eingesparten Sollzinsen finanzieren lässt.

Beschlussempfehlung:

1. Die Gemeinde Rastede beteiligt sich mit einem Betrag von bis zu 2,0 Mio. € an der kommunalen Netzbeteiligung Nordwest GmbH & Co. KG (KNN), soweit hierfür
 - a) entsprechende Beteiligungsanteile zur Verfügung stehen, mindestens jedoch mit dem gegenüber der Gemeinde Rastede eingeräumten Beteiligungsanteil für die erste Beteiligungsquote 2013 in Höhe von 882.708,48 €
 - b) ein KfW-Kredites zur Finanzierung der Beteiligung zur Verfügung gestellt wird.

2. Die Tilgung eines Darlehns erfolgt unter Inanspruchnahme der Dividendenzahlungen der KNN im Zeitraum von 10 Jahren.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 5

**1. Nachtragshaushaltssatzung und 1. Nachtragshaushaltsplan
Vorlage: 2013/057A**

Sitzungsverlauf:

Herr Henkel erläutert, dass die Grundzüge der 1. Nachtragshaushaltssatzung und des 1. Nachtragshaushaltsplans bereits ausführlich am 27. Mai 2013 im Finanz- und Wirtschaftsausschuss erörtert wurden und die nun anstehenden Veränderungen bei den Auszahlungen für Investitionstätigkeit und den Einzahlungen für die Finanzierungstätigkeit ausschließlich aus der möglichen Beteiligung an der EWE Netz GmbH resultieren. Er weist hinsichtlich der vorgesehenen Kredite ausdrücklich darauf hin, dass es sich im Haushaltsplan um Planzahlen handelt und bis zum heutigen Tag noch kein Kredit aufgenommen wurde.

Frau Eyting bittet um Klärung, warum die Ansätze in der Anlage 2 zur Vorlage beim Diakonischen Werk Hahn-Lehmden, beim Klärwerk Rastede und bei den Kanalbauarbeiten im Neubaugebiet „Südlich Schlosspark II“ offensichtlich deutlich nach oben korrigiert werden mussten.

Herr Henkel weist grundsätzlich darauf hin, dass die Planungen für den Haushalt 2013 bereits im Sommer 2012 erfolgt sind und die damals vorliegenden Entwürfe beziehungsweise Ideen hinsichtlich der Bauausführung und der Kostenermittlung stetig konkretisiert wurden, weshalb letztendlich auch der 1. Nachtragshaushaltsplan aufgestellt wurde.

Herr Sundermann erläutert hinsichtlich der Nachfrage zum Diakonischen Werk Hahn-Lehmden, dass die erste Kostenschätzung für den Umbau der Kindertagesstätte mit 600.000 Euro im Haushalt 2012 und mit 330.000 Euro Verpflichtungsermächtigung für 2013 veranschlagt wurde. Da der Baufortschritt 2012 zügiger voran ging und eine Kostensenkung aufgrund des nicht mehr vorgenommenen Krippenanbaues beim Kindergarten zu erwarten war, wurde der Ansatz für die Restarbeiten in 2013 von 330.000 Euro auf 150.000 Euro reduziert. Letztendlich reichte diese Summe in 2013 nicht aus, sodass über den Nachtrag noch einmal 70.000 Euro zur Verfügung gestellt werden mussten. Insgesamt ist der Umbau des Gebäudes jedoch aufgrund des entfallenen Krippenanbaues um rund 110.000 Euro günstiger ausgefallen.

Herr Ammermann erklärt beziehungsweise auf die Kläranlage, dass die Grundzüge der Planung bereits vor geraumer Zeit im Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen umfänglich vorgestellt wurden. Die einzig aktuell vorliegende Änderung liegt darin begründet, dass eine umfangreichere aber energetisch sinnvollere Belüftung des Belebungsbeckens vorgesehen ist. Die vorliegenden veränderten Zahlen in der Anlage 2 zur Vorlage beruhen in erster Linie auf eine veränderte buchungstechnische Zuordnung der Kosten.

Herr Ammermann weist hinsichtlich der Nachfrage zu den Kanalbauarbeiten im Baugebiet „Südlich Schlosspark II“ darauf hin, dass bei der Haushaltsplanung 2012 zunächst nur der erste Bauabschnitt berücksichtigt wurde, sodass die Aufnahme des zweiten Bauabschnittes im 1. Nachtragshaushaltsplan erforderlich war. Aufgrund günstigerer Angebote sind die Kosten insgesamt unterhalb der Kostenschätzung geblieben.

Beschlussempfehlung:

1. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2013 wird beschlossen.
2. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2013 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	30.831.749 Euro
bei den Aufwendungen mit	30.831.749 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender. Verwaltung	26.995.861 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	26.702.141 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	6.394.600 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	14.955.962 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.560.642 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	293.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm wird in seiner Fortschreibung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16:47 Uhr.